

Auf der Jagd nach Bestzeiten

Beim internationalen Langstrecken-Schwimm-Meeting in Rosenheim unterstreichen die Athletinnen und Athleten des TSV Neuburg ihre ausgezeichnete Form.



Rosenheim war eine Reise wert: Die Schwimmer des TSV Neuburg erreichten beim dortigen Wettkampf 23 persönliche Bestzeiten. Foto: Katharina Feyrer

Von Katharina Feyrer

Neuburg Rosenheim war kürzlich Schauplatz einer der größten Schwimmwettkämpfe in Oberbayern. Beim internationalen Langstrecken-Schwimm-Meeting gingen insgesamt 686 Aktive aus 50 Vereinen an den Start. Mit Mannschaften aus Österreich erhielt die dreitägige

Veranstaltung zudem internationales Flair. Fast 3000 Einzelstarts wurden an den drei Wettkampftagen absolviert. Der TSV Neuburg reiste mit 15 Schwimmerinnen und Schwimmern an.

Den Auftakt machte am Samstag Andrea Wörle, die als einzige Vertreterin der Mastersgruppe ins Wettkampfbecken sprang. Dabei zeigte sie starke Leistungen und sicherte sich über 200 Meter Brust die Goldmedaille. Über 200 Meter Lagen erschwamm sie sich zudem Silber. Am Sonntag griffen dann die Aktiven der Wettkampfgruppen ins Geschehen ein. Bei kühlen Temperaturen und leichtem Wind stellte bereits der Sprung ins Becken erneut eine Herausforderung dar. Die jungen TSV-Schwimmer ließen sich davon jedoch nicht beeindrucken und überzeugten mit starken Leistungen. Bei 33 Starts erzielten sie insgesamt 23 persönliche Bestzeiten.

Erneut unterstrich Mariia Martynova (Jahrgang 2014) ihr großes Talent. Sie gewann über 200 Meter Rücken und 400 Meter Freistil jeweils die Goldmedaille. Über 100 Meter Freistil verbesserte sie ihre persönliche Bestzeit auf starke 1:07,30 Minuten. Lediglich ein unglücklicher Zielanschlag verhinderte den dritten Sieg des Tages. Mit Platz zwei durfte sie dennoch hochzufrieden sein. Ein

besonderes Augenmerk lag indes auf den 200-Meter-Schmetterling-Strecken. Justus Fortner (2011) und Theresa Krieger (2014) kämpften hier um die Qualifikation für die oberbayerischen Jahrgangsmeisterschaften, welche ebenfalls in Rosenheim stattfinden werden. Fortner gewann sein Rennen in 3:23,54 Minuten und erfüllte damit die geforderte Qualifikationsnorm. Krieger belegte in 3:37,73 Minuten den zweiten Platz, verpasste die Qualifikation jedoch denkbar knapp um lediglich 1,7 Sekunden. Nun richtet sich ihr Blick auf den nächsten Wettkampf in Pfaffenhofen, wo sie einen weiteren Anlauf auf die „Quali“ nehmen wird. Fortner belegte zudem über 200 m Rücken Platz neun, Krieger auf der gleichen Strecke den fünften Rang.

Auch die weiteren TSV-Aktiven wussten mit guten Platzierungen zu überzeugen. Michael Gruber (2010) erreichte Rang acht über 100 Meter Brust. Vincent Kuhn (2016) belegte die Plätze sechs über 100 Meter Brust sowie acht über 100 Meter Freistil. Sein Teamkollege Rafael Mayershofer (2017) schwamm über 100 Meter Brust auf Rang neun. Levi Perel (2016) sicherte sich die Plätze sechs über 100 Meter Freistil und sieben über 100 Meter Brust. Zudem qualifizierte er sich als einziger Neuburger für das Finale über 100 m Freistil, Dort

belegte er den siebten Platz bei den Jahrgängen 2016 bis 2018.

Nachwuchstalent Valentina Dachs (2017) erreichte Rang vier über 100 Meter Brust sowie Platz zehn über 100 Meter Freistil. Julia Haugg (2011) belegte über 100 Meter Brust den neunten Platz. Marlene Kirschner (2017) schwamm in ihrer Jahrgangswertung über 100 Meter Brust auf Rang sieben. Johanna Mamot (Jahrgang 2010) wurde Siebte über 200 Meter Rücken. Einen weiteren „Top-Ten“-Platz steuerte Mila Vukadin (Jahrgang 2014) mit Rang zehn über 100 Meter Brust bei.